

LEW

Lechwerke

Januar bis Juni

BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2006

1-6/2006

Auf einen Blick

LEW-KONZERN

		Jan - Jun 2006	Jan - Jun 2005
Außenumsatz (inkl. Stromsteuer)	Mio. €	457	455
EBITDA	Mio. €	77	77
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	65	63
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	81	74
Nettoergebnis	Mio. €	65	59
Ergebnis je Aktie	€	18,23	16,55
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	122	110
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	12	7
		30.06.2006	30.06.2005
Mitarbeiter	MÄ ¹	1.627	1.761

¹ Mitarbeiteräquivalente (1 MÄ = 1 Vollzeitstelle)

Inhalt

AN UNSERE INVESTOREN

04 LEW-Aktie

LAGEBERICHT

05 Konjunkturelle und politische
Rahmenbedingungen
05 Unsere Geschäftsentwicklung
09 Risikomanagement
10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
10 Ausblick

KONZERNABSCHLUSS (VERKÜRZT)

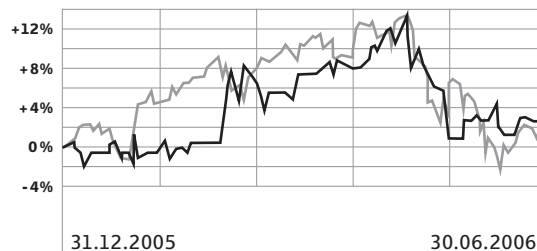
12 Gewinn- und Verlustrechnung
13 Bilanz
14 Kapitalflussrechnung
15 Veränderung des Eigenkapitals
16 Anhang

20 Organe und weitere Gremien
22 Termine

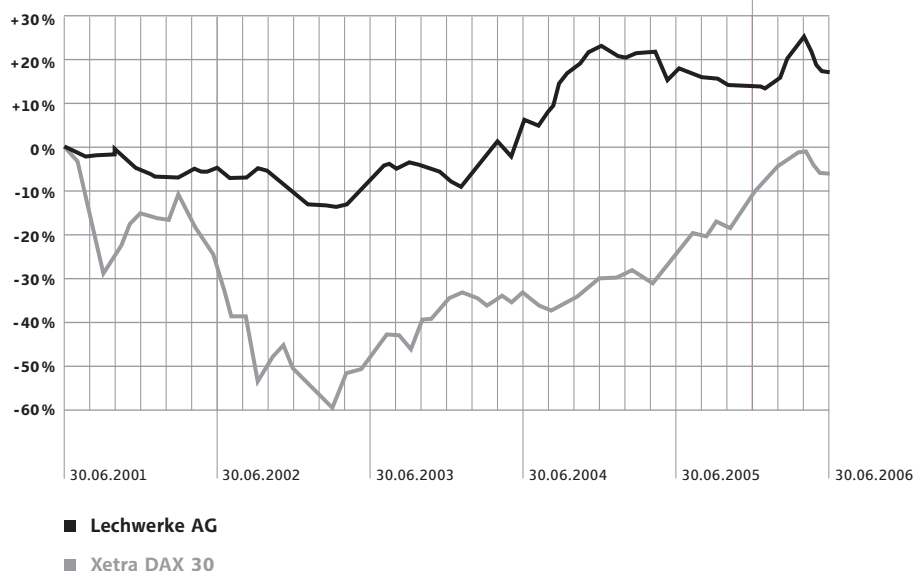
LEW-Aktie

PERFORMANCE

Die LEW-Aktie entwickelte sich parallel zum DAX 30. Am 30. Juni 2006 notierte sie bei 577,50 € und damit rd. 2,3 % über dem Schlusskurs des Jahres 2005. Die Aktie der Lechwerke AG entwickelte sich bis Anfang Mai zunächst sehr positiv und erreichte einen Höchstkurs von 660,00 €. Danach war die Kursentwicklung rückläufig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir eine verhältnismäßig geringe Handelsmenge haben und deshalb schon bei kleineren Umsätzen Kursschwankungen auftreten können. In der Betrachtung eines Zeitraums von fünf Jahren weist die LEW-Aktie eindeutig einen positiven Verlauf auf. Sie erreicht eine Steigerung von knapp + 16 %.



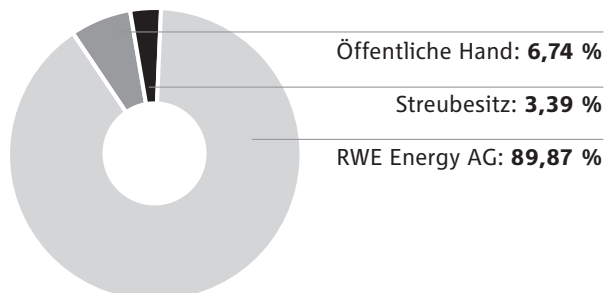
ENTWICKLUNG DER LEW-AKTIE



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die RWE Energy AG, Dortmund, hält als Hauptaktionär über Tochterunternehmen 89,87 % der Anteile an der Lechwerke AG. Weitere 6,74 % unserer Aktien befinden sich in Besitz der öffentlichen Hand. Der größte einzelne Anteilseigner ist dabei der Bezirk Schwaben. Der Streubesitz (Free Float) beläuft sich weiterhin auf 3,39 %.

Die LEW-Aktie notiert am geregelten Markt an den Börsen in Frankfurt und München, im Freiverkehr in Stuttgart sowie im Xetra-Handel.



Konjunkturelle und politische Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Euro-Raum und in Deutschland hat sich die wirtschaftliche Lage spürbar verbessert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 1. Quartal 2006 leicht angestiegen. Zum 2. Quartal 2006 gab es einen entsprechenden Nachholeffekt.

Auch in der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft hat sich das Geschäftsklima aufgrund Exporterfolg und lebhafter Inlandsnachfrage durchaus positiv entwickelt.

BRANCHEN- UND WETTBEWERBSSITUATION

Der Energieverbrauch in Deutschland und in Bayern stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres an. Besonders bei der Industrieproduktion war eine Belebung feststellbar. Der überdurchschnittlich lange und kalte Winter sorgte für einen erhöhten Absatz an Heizstrom. Die Preise auf dem Großhandelsmarkt zogen seit Jahresbeginn spürbar an, wiederum analog zu der Preisentwicklung auf den Weltenergiemärkten. Die Sonderlasten aus der Förderung regenerativer Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) verteuerten erneut die Strompreise.

RECHTLICHE UND POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Neuregelung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) bestimmt maßgeblich die Rahmenbedingungen der Branche und damit auch der LEW-Gruppe. Am 13. Juli 2005 trat das neue EnWG in Kraft. Es regelt im Kern die Entflechtung von Netz und Vertrieb, die wir gesellschaftsrechtlich bereits zum 1. Januar 2005 umgesetzt haben. Ferner sind hier die Grundlagen der Netzregulierung sowie die Energielieferung an Letztverbraucher festgelegt.

Die Regelungen des EnWG über den Netzzugang und die Netzentgelte wurden durch die ebenfalls noch im Juli 2005 in Kraft getretene Stromnetzzugangs- und Stromnetzentgeltverordnung konkretisiert. Der Bescheid zur Netzentgeltgenehmigung wird nicht vor September diesen Jahres erwartet.

Zur Gewährleistung einer diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes haben wir ein Gleichbehandlungsprogramm aufgestellt. Ab 2008 ist eine Anreizregulierung vorgesehen, deren Konkretisierung durch den Regulierer noch aussteht.

Unsere Geschäftsentwicklung

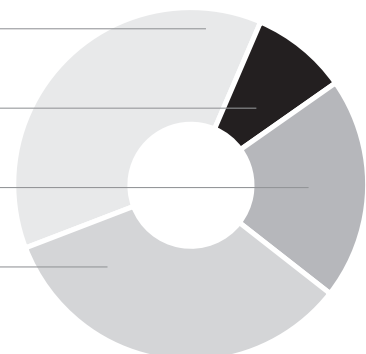
STROMVERKAUF

Gestiegene Primärenergie- und Strombezugspreise sorgten auch im 1. Halbjahr 2006 insbesondere bei Geschäftskunden für eine hohe Preissensitivität. Die Wettbewerbssituation bleibt somit angespannt. Auftrags- und Absatzverluste konnten wir jedoch durch Mengenzuwächse bei Bestandskunden und Akquisition von Neukunden weitgehend ausgleichen.

Auch im Privat- und Gewerbekundensegment besteht Wettbewerbsdruck durch andere Anbieter. Wir begegnen dieser Entwicklung durch zielgerichtete Kundenbindungsmaßnahmen und Akquisitionsaktivitäten. Dadurch konnten wir bereits Anzahl und Absatz in diesem Kundensegment stabil halten.

STROMVERKAUF JANUAR - JUNI 2006: 3.716 MIO. KWH

Geschäftskunden 1.385 Mio. kWh	37,3 %
EEG/Handel 328 Mio. kWh	8,8 %
Energieversorgungs-Unternehmen und Stadtwerke 755 Mio. kWh	20,3 %
Privat- und Gewerbekunden 1.248 Mio. kWh	33,6 %



Unsere Geschäftsentwicklung

ERZEUGUNG UND ENERGIEBESCHAFFUNG

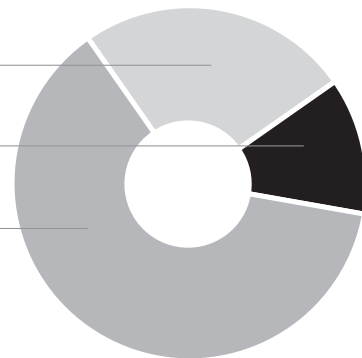
Die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), in der wir unsere Erzeugungsaktivitäten gebündelt haben, erzielte eine Erzeugungsmenge – ausschließlich aus regenerativen Energien – von rd. 432,0 Mio. kWh, was 11,6 % des Stromabsatzes der LEW-Gruppe entspricht. Darüber hinaus bezogen wir 2.423,0 Mio. kWh von der RWE Energy AG und der RWE Transportnetz Strom GmbH, weitere 968,0 Mio. kWh aus dem freien Handel sowie von regionalen Energieeinspeisern.

Die in 2005 etablierte Rolle der Energiebeschaffung als Dienstleistung, sowohl für die operativen Vertriebssegmente der Lechwerke AG als auch für die Tochtergesellschaften LEW Verteilnetz GmbH (LVN) und Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), setzen wir weiterhin konsequent um.

Das Stromaufkommen zur Deckung unseres Stromabsatzes belief sich im 1. Halbjahr 2006 auf 3.874,0 Mio. kWh.

STROMAUFKOMMEN JANUAR - JUNI 2006: 3.874 MIO. KWH

Bandlieferungen, Handel, Sonstige 968 Mio. kWh	25,0 %
Eigene und vertragsgebundene Erzeugung 483 Mio. kWh	12,5 %
Bezug RWE Energy AG, RWE Transportnetz Strom GmbH 2.423 Mio. kWh	62,5 %



NETZ

Das Netzgeschäft bildet den größten Bestandteil unserer Wertschöpfung. Da das Stromnetz eine Art natürliches Monopol darstellt, unterliegen die Netznutzungsentgelte (NNE) mit Inkrafttreten des EnWG der Überprüfung durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Mit einem Genehmigungsbescheid über die Netzentgelte rechnen wir frühestens im September.

ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

Im 1. Halbjahr 2006 konnte die LEW-Gruppe einen Umsatz von 456,7 Mio. € erzielen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine geringfügige Zunahme um 0,3 %. Wie im Vorjahr liegt der Schwerpunkt des Konzernaußenumsatzes (inkl. Stromsteuer) mit 99,1 % (Vj. 97,2 %) im Segment Strom.

ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

Gemäß IAS 14 gliedern wir die LEW-Gruppe in die Segmente Strom und Sonstiges. Vom Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) entfielen lediglich ca. 3,0 % auf das Segment Sonstiges so dass im Folgenden, sofern nicht explizit erläutert, jeweils die gesamte LEW-Gruppe dargestellt wird.

EBITDA UND BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Das EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr von 76,5 Mio. € auf 77,0 Mio. € gesteigert werden. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen das bessere Ergebnis im Bereich der Stromerzeugung. Hier kam uns erneut die Marktsituation steigender Großhandelspreise zu Gute.

**Überleitung vom EBITDA
zum betrieblichen Ergebnis**

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
EBITDA	77.022	76.516
- Betriebliche Abschreibungen	-18.811	-20.215
EBIT	58.211	56.301
+ Betriebliches Beteiligungsergebnis	6.786	6.516
Betriebliches Ergebnis	64.997	62.817

Die Verringerung der betrieblichen Abschreibungen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2005 resultiert insbesondere aus der Entkonsolidierung der Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf, und der Fellhornbahn GmbH (FBO), Oberstdorf, zum 1. Juli 2005. Das betriebliche Ergebnis der LEW-Gruppe erhöhte sich infolgedessen um 3,5 % auf 65,0 Mio. €.

NETTOERGEBNIS
**Überleitung vom betrieblichen Ergebnis
zum Nettoergebnis**

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
Betriebliches Ergebnis	64.997	62.817
Neutrales Ergebnis	5.996	1.935
Finanzergebnis	10.197	9.419
Ertragsteuern	-16.185	-15.430
Ergebnis nach Steuern	65.005	58.741
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-382	-69
Nettoergebnis	64.623	58.672

Über die Verbesserung im betrieblichen Ergebnis hinaus verzeichneten wir auch im neutralen Ergebnisbereich und im Finanzergebnis einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Erträge im neutralen Ergebnis resultieren im Wesentlichen aus den bereits im Jahresabschluss zum 31. De-

zember 2005 im Anhang dargestellten Veräußerungen von zwei Grundstücken in der Gemarkung Gersthofen.

In dem um 8,3 % gegenüber zum Vorjahr verbesserten Finanzergebnis wirkten sich insbesondere höhere Zinserträge aus Finanzmittelanlagen aus. Sowohl Zinssatz als auch Anlagevolumen waren dafür ursächlich.

Finanzergebnis

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	10.543	10.077
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75	-93
Zinsergebnis	10.468	9.984
Zinsanteil an langfristigen Rückstellungen	-6.536	-6.531
Übriges Finanzergebnis	6.265	5.966
Finanzergebnis	10.197	9.419

Unsere Geschäftsentwicklung

VERMÖGENSLAGE DER LEW-GRUPPE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2005 geringfügig um 15,3 Mio. € auf 1.392,9 Mio. € gesunken. Auf der Aktivseite steht dem Abbau von Finanzforderungen der Aufbau von kurzfristigen Wertpapieren

gegenüber. Zum Jahresende waren die Finanzforderungen auf Grund des Verkaufs aller in zwei Spezialfonds gebündelten Wertpapiere auf überzeichnetem Niveau. Diese Mittel wurden im 1. Halbjahr 2006 wieder angelegt. Die Eigenkapitalquote konnte in den ersten sechs Monaten leicht um 0,2 % auf 41,7 % gesteigert werden.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR ZUM 30.06.2006

Vermögen	Kapital	Bilanzsumme
49,5 % Langfristiges Vermögen	41,7 % Eigenkapital	1.392,9 Mio. €
50,5 % Kurzfristiges Vermögen	45,7 % Langfristige Schulden	
	12,6 % Kurzfristige Schulden	

FINANZLAGE DER LEW-GRUPPE

CASH FLOW

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	121.966	110.067
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-114.759	381
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.764	-74.855
Veränderung der flüssigen Mittel	2.443	35.593
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	11.341	46.583

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit der LEW-Gruppe in Höhe von 122,0 Mio. € liegt mit 11,9 Mio. € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Veränderung des Cash Flows aus der Investitionstätigkeit und des Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus der dargestellten Wiederanlage sowie aus der Neuanlage von Wertpapieren. Daneben wird der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit maßgeblich durch die im 1. Halbjahr von der Lechwerke AG ausgeschüttete Dividende in Höhe von 15 € zzgl. 2 € Sonderausschüttung je Stückaktie beeinflusst.

INVESTITIONEN

Unser Investitionsvolumen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag im 1. Halbjahr 2006 bei 12,3 Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahreswert. Von diesen Investitionen entfielen 11,5 Mio. € oder 93,3 % auf die Lechwerke AG und 0,8 Mio. € oder 6,7 % auf vollkonsolidierte Unternehmen. Das 1. Halbjahr ist nicht repräsentativ für das Gesamtjahr bzw. nicht hochrechenbar, da der Mittelverbrauch über die Jahreszeiten stark schwankt. Mit den Bautätigkeiten konnte aufgrund des langen Winters erst im 2. Quartal begonnen werden.

Investitionsschwerpunkte im Stromsegment waren Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Netzanlagen, insbesondere im Bereich der Mittel- und Niederspannungsnetze. So wurden zum Beispiel in Ortsnetze und Hausanschlüsse 3,1 Mio. € investiert. Auch die Erneuerung der Sekundärtechnik des Umspannwerks in Oberottmarshausen wurde 2006 weitergeführt (0,5 Mio. €). Darüber hinaus wurde das Umspannwerk in Memmingen erneuert (0,6 Mio. €). Ferner haben wir die Modernisierung der Netzleitstelle erfolgreich abgeschlossen (0,5 Mio. €).

Zusätzlich zu den Investitionen gaben wir 7,2 Mio. € an Fremdlieferungen und -leistungen für den Unterhalt unserer Netze aus.

Die Lechwerke AG investierte – nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt – 108,3 Mio. € in das Finanzanlagevermögen. Dabei handelt es sich bei 63,0 Mio. € um Wiederanlagen von im Vorjahr veräußerten Wertpapierfonds. Diese Investitionen betreffen ausschließlich die Anlage in Wertpapierfonds, die im Konzernabschluss der LEW-Gruppe vollkonsolidiert werden.

Im 1. Halbjahr 2006 erfolgten keine Desinvestitionen.

Risikomanagement

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verknüpft sind. Wir begegnen diesen Risiken mit einem umfassenden Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist. Wesentliche Bestandteile dieses Systems sind: ein konzernweit einheitlicher Planungs- und Controllingprozess, konzernweite Richtlinien und Berichtssysteme, die auch eine Risikoberichterstattung beinhalten. Unser Risikomanagementsystem zielt darauf ab, die Unternehmensleitung in die Lage zu versetzen, frühzeitig Risiken zu erkennen und gegenzusteuern.

Für die LEW-Gruppe bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

OPERATIVE RISIKEN

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen. Auch Einwirkungen aufgrund höherer Gewalt könnten zu Versorgungsstörungen führen. Durch regelmäßige Wartungen unserer Anlagen und Netze wirken wir diesen Risiken entgegen. Gegen dennoch eintretende Schadensfälle sind wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Aus dem finanzwirtschaftlichen Bereich ergeben sich für die LEW-Gruppe sowohl Risiken als auch Chancen aus

Zins-, Kredit- und Aktienkursänderungen. Die Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen von kurz- und langfristigen Finanzplanungen. Bezüglich der in den Spezialfonds gebündelten finanziellen Mittel ist die LEW-Gruppe in das Risikomanagement des RWE-Konzerns einbezogen.

EXTERNE RISIKEN

Das Marktumfeld ist durch allgemeine konjunkturelle Risiken und zunehmende Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Unser Stromgeschäft ist auf den Märkten Preis- und Absatzrisiken ausgesetzt. Durch ein umfassendes Vertriebscontrolling versuchen wir, diese Risiken zu minimieren. Durch die Liberalisierung der europäischen Strommärkte ergeben sich jedoch nicht nur Preis- und Absatzrisiken, sondern auch Vermarktungschancen.

Weitere Risiken ergeben sich aus dem politischen und rechtlichen Umfeld. Durch die Umsetzung der europäischen Richtlinie zur vollständigen Marktöffnung der Strommärkte werden in Deutschland durch die Novellierung des EnWG die Bedingungen des Netzzugangs und der Entgeltfindung im Strommarkt künftig reguliert. Die Auswirkung einer solchen Regulierung von Netzzugang und Netzentgelten auf die LEW-Gruppe und die Branche ist derzeit im Detail noch nicht konkretisierbar.

Im Bereich der Erzeugung aus Wasserkraft bestehen zurzeit Risiken aus der Ausgestaltung der nationalen Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Diesen Risiken wirken wir durch gezielte Lobbying-Arbeit in den Verbänden entgegen.

Risikomanagement

IT-RISIKEN

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Wir begegnen den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und

Datenverlust mit diversen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen. Im Berichtszeitraum hat sich unsere Einschätzung der Risikolage nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PERSONALSTAND

Am 30. Juni 2006 waren insgesamt 1.684 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹ bei der LEW-Gruppe beschäftigt. Das sind 132 bzw. 7,3 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Nebelhornbahn-AG, Oberstdorf, und der Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf. Von den 1.684 Mitarbeitern wurden 818 per Arbeitnehmerüberlassung innerhalb der LEW-Gruppe verliehen.

71 Mitarbeiter waren in befristeten Arbeitsverhältnissen. Im 1. Halbjahr 2006 haben weitere 2 Mitarbeiter eine Vorruhestandsvereinbarung in Anspruch genommen. Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter der LEW-Gruppe betrug 41 Jahre, die durchschnittliche Beschäftigungsdauer 17 Jahre.

AUSBILDUNG

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und bilden deutlich über unseren Bedarf hinaus Jugendliche in vier Berufen aus. Wir halten rd. 100 Ausbildungsplätze bereit. Um die hohe Qualität der Ausbildung zu gewährleisten, errichten wir mit einem Investitionsvolumen in Höhe von über 2,5 Mio. € ein Ausbildungszentrum in Augsburg-Oberhausen. Es wird ein komplett neues Gebäude mit Lehrwerkstätten, Unterrichtsräumen und Maschinen sowie technischen Geräten gebaut.

¹ im Folgenden Mitarbeiter genannt

Ausblick

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren eine positive Geschäftsentwicklung für die kommenden Monate. Unter anderem sollen Vorzieheffekte im Hinblick auf die für 2007 beschlossene Anhebung der Mehrwertsteuer dazu beitragen, dass sich der Aufschwung in Deutschland im 2. Halbjahr 2006 weiter positiv entwickeln wird.

BRANCHENSITUATION

Die Marktsituation im Stromgroßhandel bleibt durch die steigenden Preise auf den Weltenergiemärkten und knapper werdenden Kraftwerkskapazitäten angespannt. Die Rahmenbedingungen der Branche werden zurzeit durch die Neuregelungen des EnWG maßgeblich bestimmt.

NETZ

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) nahm die notwendige Neukalkulation der Netzentgelte nach der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) vor und reichte am 28. Oktober 2005 fristgerecht einen Antrag auf Genehmigung der Netzentgelte bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) ein.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens hat die BNetzA insbesondere kalkulatorische Vermögenswerte nach § 32 Abs. 3 EnWG in Frage gestellt. Einen Bescheid erwarten wir nicht vor September 2006. Anfang Mai war die sechsmonatige Genehmigungsfrist verstrichen. Wir gehen davon aus, dass damit die sog. Genehmigungsfiktion eingetreten ist. Gleichwohl rechnen wir – wie andere Unternehmen der Branche auch – mit Kürzungen.

VERTRIEB

Im 2. Halbjahr 2006 werden wir unseren Kunden neben den im Markt eingeführten Produkten LEW[Avanza] und Allgemeiner Tarif weitere individuellere Leistungen anbieten. Die neuen Produkte LEW[Avanza Komfort], LEW[Avanza Aqua Natur], LEW[Vario] und LEW[Wärme Plus] sind an die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden angepasst.

Die Kunden können zwischen Preisgarantien mit bis zu vier Jahren Laufzeit oder mit variablen Preisen in Anlehnung an die Börsenpreisentwicklung wählen. Umweltfreundlich erzeugter Strom sowie attraktive Versicherungspakete sind ebenfalls Gegenstand dieses neuen Stromangebots.

ERZEUGUNG

Für unsere Eigenerzeugung erwarten wir auch für das 2. Halbjahr Vermarktungserlöse auf konstant hohem Niveau. Bezüglich der erzeugten Mengen rechnen wir auf Grund der Erfahrungen der vergangenen Jahre mit einem Ergebnis, das leicht unterhalb des langjährigen Mittels liegt.

UMSATZ

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rd. 800,0 Mio. € und bewegen uns somit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2005.

ERGEBNIS

Wir rechnen frühestens im September mit dem Bescheid der BNetzA. Wie bereits angesprochen gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass wir mit Kürzungen der Netznutzungsentgelte (NNE) im 2. Halbjahr 2006 rechnen müssen. Dieser Einfluss wird sich entsprechend auf das betriebliche Ergebnis auswirken.

INVESTITIONEN

Wir planen in 2006 insgesamt Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von rd. 42,0 Mio. €. Neben der Erneuerung der Netzinfrastruktur beinhaltet dieser Betrag Ausgaben für das neue Ausbildungszentrum in Augsburg-Oberhausen.

Ferner investiert LEW in die Wasserkraftwerke am Lechkanal und an der Iller. Außerdem werden Dampferzeuger und Biogasmotor bei unserer AVIKO Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK-Anlage) erneuert.

MITARBEITER

Die betriebliche Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte und die Erhaltung einer ausgewogenen Altersstruktur sowie die Weiterentwicklung unserer Kompetenzen behalten weiterhin großen Stellenwert. Darüber hinaus stehen wir mit unseren Tarifpartnern in Verhandlung, unser Tarifsystem an die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

In unserem Zwischenbericht treffen wir Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der LEW-Gruppe beziehen. Diese Aussagen sind ausschließlich Erwartungen, die wir auf Basis unseres aktuellen Informationsstands abgeben. Sollten sich die zu Grunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und Risiken eintreten, so sind Ergebnisabweichungen möglich. Eine Gewähr können wir daher für diese Angaben nicht übernehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
Umsatzerlöse (inkl. Stromsteuer)	456.717	455.374
Stromsteuer	-36.298	-37.326
Umsatzerlöse	420.419	418.048
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	1.122	7.100
Andere aktivierte Eigenleistungen	62	218
Sonstige betriebliche Erträge	20.648	11.940
Materialaufwand	-265.060	-261.458
Personalaufwand	-57.418	-53.602
Abschreibungen	-18.811	-20.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.755	-43.795
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	64.207	58.236
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	6.732	6.472
Übriges Beteiligungsergebnis	54	44
Finanzerträge	22.904	20.128
Finanzaufwendungen	-12.707	-10.709
Ergebnis vor Steuern	81.190	74.171
Ertragsteuern	-16.185	-15.430
Ergebnis nach Steuern	65.005	58.741
Davon:		
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-382	-69
Nettoergebnis/Ergebnisanteil der Aktionäre der Lechwerke AG	64.623	58.672
	EUR	EUR
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	18,23	16,55

Bilanz

	30.06.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	690.029	703.560
Immaterielle Vermögenswerte	2.434	2.658
Sachanlagen	330.227	342.420
Investment Properties	21.387	17.536
At equity bilanzierte Beteiligungen	167.023	171.795
Übrige Finanzanlagen	134.902	136.254
Finanzforderungen	4.708	5.169
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	686	686
Latente Steuern	28.662	27.042
Kurzfristiges Vermögen	702.894	704.639
Vorräte	9.227	8.396
Finanzforderungen	115.438	172.172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.893	135.932
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.605	11.653
Ertragsteueransprüche	6.328	2.988
Kurzfristige Wertpapiere	471.062	364.600
Flüssige Mittel	11.341	8.898
	1.392.923	1.408.199
Passiva		
Eigenkapital	580.271	584.847
Anteile des Konzerns	551.464	555.973
Anteile anderer Gesellschafter	28.807	28.874
Langfristige Schulden	637.167	643.938
Rückstellungen	407.074	406.762
Finanzverbindlichkeiten	6.402	6.402
Übrige Verbindlichkeiten	193.988	198.081
Latente Steuern	29.703	32.693
Kurzfristige Schulden	175.485	179.414
Rückstellungen	83.124	95.276
Finanzverbindlichkeiten	4.312	4.858
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.482	39.355
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	52
Übrige Verbindlichkeiten	44.567	39.873
	1.392.923	1.408.199

Kapitalflussrechnung

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
Ergebnis nach Steuern	65.005	58.741
Abschreibungen/Zuschreibungen	18.811	20.215
Veränderung der Rückstellungen	1.079	-7.305
Latente Steuern	-532	-356
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	-16.508	-6.254
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen (im Wesentlichen Auflösung von Baukostenzuschüssen und Bilanzierung at equity)	1.356	-5.130
Veränderung Nettoumlaufvermögen	52.755	50.156
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	121.966	110.067
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen		
Investitionen	-12.337	-6.762
Einnahmen aus Anlagenabgängen	12.206	4.304
Veränderung Wertpapiere	-114.628	2.839
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-114.759	381
Kapitalveränderungen einschließlich anderer Gesellschafter		
Dividenden/Ausschüttungen an LEW-Aktionäre und andere Gesellschafter	-60.705	-53.328
Veränderung Finanzschulden/-vermögen	55.941	-21.527
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.764	-74.855
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	2.443	35.593
Veränderung der flüssigen Mittel	2.443	35.593
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	8.898	10.990
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	11.341	46.583
Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:		
Kasse, Schecks	98	210
Guthaben bei Kreditinstituten	11.243	46.373

Veränderung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital der Lechwerke AG	Kapitalrück- lage der Lechwerke AG	Gewinn- rücklagen	Marktbewer- tung von Finanzin- strumenten	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 01.01.2005	90.738	59.714	308.640	32.564	491.656	28.633	520.289
Dividendenzahlungen			-53.167		-53.167	-161	-53.328
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				11.474	11.474		11.474
Ergebnis nach Steuern			58.672		58.672	69	58.741
Übrige Veränderungen			2.980		2.980	61	3.041
Stand: 30.06.2005	90.738	59.714	317.125	44.038	511.615	28.602	540.217
Stand: 01.01.2006	90.738	59.714	367.906	37.615	555.973	28.874	584.847
Dividendenzahlungen			-60.256		-60.256	-449	-60.705
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				-9.270	-9.270		-9.270
Ergebnis nach Steuern			64.623		64.623	382	65.005
Übrige Veränderungen			394		394		394
Stand: 30.06.2006	90.738	59.714	372.667	28.345	551.464	28.807	580.271

Allgemeine Grundlagen

Zum 30. Juni 2006 wird erstmalig ein Zwischenabschluss für die LEW-Gruppe nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im Zwischenbericht werden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernabschlusses der Lechwerke AG zum 30. Juni 2006 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Für die Pensionsrückstellungen werden dieselben Zinssätze wie zum 31. Dezember 2005 zugrunde gelegt. Der vorliegende Zwischenabschluss umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2006.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der Lechwerke AG alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Lechwerke AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Wesentliche assoziierte Unternehmen

und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2006	31.12.2005	31.12.2004
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	16	16	18
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	5	4
Anzahl der einbezogenen Spezialfonds	6	6	8
	27	27	30

Im Vorjahr wurden die Anteile an der Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf, verkauft und zum 1. Juli 2005 entkonsolidiert. Von den 52,97 % Anteilen an der Nebelhornbahn-AG, Oberstdorf, wurden 26,00 % verkauft, so dass die Gesellschaft seit dem 1. Juli 2005 at equity in

den Konzernabschluss einbezogen wird. Im Dezember 2005 wurden zwei Spezialfonds verkauft, so dass nunmehr sechs Spezialfonds in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 waren unter den sonstigen Rückstellungen Verbindlichkeiten für erhaltene, noch nicht abgerechnete Leistungen, Energiebezüge, Jahresabschlusskosten, Versicherungsprämien sowie Konzessions- und andere vertragliche Abgaben in Höhe von 30.886 TEUR enthalten, die im vorliegenden Abschluss unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, um den Verpflichtungscharakter der hinter diesen Verbindlichkeiten stehenden Sachverhalte zutreffender abzubilden.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die seit dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen werden im LEW-Konzern im Geschäftsjahr 2006 erstmalig angewendet:

IFRS 6 „EXPLORATION UND EVALUIERUNG VON MINERALISCHEN RESSOURCEN“

Die erstmalige Anwendung von IFRS 6 hat keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. IFRS 6 regelt die bilanzielle Behandlung von Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Exploration und Evaluierung von Mineralien, Öl, Erdgas und ähnlichen nicht regenerativen Ressourcen anfallen, bevor die technische und wirtschaftliche Förderbarkeit der Ressource nachgewiesen werden kann. IFRS 6 schreibt keine spezielle Bilanzierungsmethode für Explorations- und Evaluierungsausgaben vor, sondern regelt die Rahmenbedingungen für die Festlegung einer Bilanzierungsmethode durch das bilanzierende Unternehmen. Darüber hinaus schreibt IFRS 6 für Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung die Durchführung von Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36 vor.

IAS 19 ÄNDERUNG (2004) „VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE GEWINNE UND VERLUSTE, GRUPPENPLÄNE UND ANGABEN“

Durch die Änderung zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ führt der IASB eine weitere Möglichkeit zur Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ein; zukünftig ist auch eine erfolgsneutrale Erfassung zulässig. Die LEW-Gruppe hat sich entschieden, von dieser Methode zunächst keinen Gebrauch zu machen. Darüber hinaus sind künftig weitergehende Anhang-Angaben zu Pensionsverpflichtungen erforderlich. Die erstmalige Anwendung der Neufassung von IAS 19 hat – abgesehen von der geforderten Ausweitung der Anhang-Angaben – keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss.

IFRIC 4 „FESTSTELLUNG, OB EINE VEREINBARUNG EIN LEASINGVERHÄLTNIS ENTHÄLT“

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 4 hat keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. IFRIC 4 enthält Kriterien zur Identifikation von Leasingelementen in Verträgen, die formal nicht als Leasingverträge bezeichnet werden. Vertragselemente, welche die Kriterien des IFRIC 4 erfüllen, sind nach den Vorschriften des IAS 17 als Leasingverträge zu bilanzieren.

IFRIC 5 „RECHTE AUF ANTEILE AN FONDS FÜR ENTSORGUNG, WIEDERHERSTELLUNG UND UMWELTSANIERUNG“

Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss ergaben sich nicht. IFRIC 5 regelt die Bilanzierung von Ansprüchen und Verpflichtungen aus Fonds, die für die Stilllegung von Anlagen und ähnliche Verpflichtungen gebildet werden.

IFRIC 6 „SCHULDEN, DIE AUS DER BETEILIGUNG AN BESTIMMTEN MÄRKTEN RESULTIEREN – ENTSORGUNG VON ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTEN“

Auch hier ergaben sich keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Entsorgungsverpflichtungen, die aus der EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte resultieren.

Darüber hinaus waren verschiedene Änderungen zu IAS 39 erstmals anzuwenden. Diese Änderungen betreffen das Wahlrecht, Finanzinstrumente in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten“ einzuordnen, die Bilanzierung von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken bei mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen innerhalb eines Konzerns sowie die Bilanzierung von ausgegebenen finanziellen Garantien, die zukünftig in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen hat keine Auswirkungen im LEW-Konzernabschluss.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN/ VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANZUWENDEnde STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Der IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der im Folgenden beschriebenen Standards auf den Abschluss des LEW-Konzerns werden derzeit geprüft.

IFRS 7 „FINANZINSTRUMENTE: ANGABEN“

In IFRS 7 werden die für Finanzinstrumente zu beachtenden Anhang-Angaben, die bisher in IAS 32 geregelt sind, sowie die bislang nur von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen zu beachtenden Angabepflichten des IAS 30 zusammengeführt und erweitert; sie sind zukünftig branchenunabhängig anzuwenden. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von IFRS 7 ist IAS 1 um Angabepflichten zum Kapitalmanagement erweitert worden. IFRS 7 und die neuen Regeln in IAS 1 sind erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die erstmalige Anwendung von IFRS 7 wird – abgesehen von der Erweiterung der Anhang-Angaben – voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben.

IFRIC 7 „ANPASSUNG DES ABSCHLUSSES GEMÄSS IAS 29 ‚RECHNUNGSLEGUNG IN HOCHINFLATIONS-LÄNDERN‘“

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 7 wird keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. Durch die Interpretation werden Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 29 geklärt für den Fall, dass das Land, dessen Währung die funktionale Währung des bilanzierenden Unternehmens ist, zu einem Hochinflationsland wird. IFRIC 7 ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen.

IFRIC 8 „SCOPE OF IFRS 2“

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 8 wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. IFRIC 8 klärt die Anwendbarkeit von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ auf Vereinbarungen, bei denen das bilanzierende Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen gegen keine oder gegen eine nicht

adäquate Gegenleistung gewährt. Die Interpretation ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen.

IFRIC 9 „REASSESSMENT OF EMBEDDED DERIVATIVES“

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 9 wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. IFRIC 9 befasst sich mit der Frage, ob ein Vertrag lediglich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder während der gesamten Laufzeit daraufhin überprüft werden muss, ob ein eingebettetes Derivat nach IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorliegt. Die Interpretation ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen.

Sonstige Angaben

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Die Hauptversammlung der Lechwerke AG vom 9. Mai 2006 hat beschlossen, die vorgeschlagene Dividende von 15 € zzgl. Sonderausschüttung von 2 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2005 auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 10. Mai 2006.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

		Jan - Jun 2006	Jan - Jun 2005
Nettoergebnis	TEUR	64.623	58.672
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück	3.544.464	3.544.464
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	18,23	16,55

ÜBERLEITUNG ZUM EBITDA

	Jan - Jun 2006 TEUR	Jan - Jun 2005 TEUR
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	64.207	58.236
- Neutrales Ergebnis	-5.996	-1.935
+ Betriebliche Abschreibungen	18.811	20.215
EBITDA	77.022	76.516

Erträge und Aufwendungen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht ungewöhnlich sind sowie durch Sondervorgänge entstanden sind, beeinträchtigen die Beurteilung der laufenden Geschäftstätigkeit. Sie werden in das neutrale Ergebnis umgliedert.

AKTIENKURSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Es bestehen RWE-konzernweite, virtuelle aktienkursbasierte Vergütungssysteme für den Vorstand und leitende Angestellte der Lechwerke AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen. Über diese wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 gesondert berichtet.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die RWE AG, Essen, ist über die RWE Energy AG, Dortmund, mit der Mehrheit der Aktien an der Lechwerke AG beteiligt.

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Heinz-Werner Ufer

Dortmund

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Jürgen Kroneberg

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Siprak*

Biberbach

Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Jürgen Kaiser*

Augsburg

Technischer Angestellter

Dr. Joachim Nissen

Dortmund

Leiter Netzwirtschaft der RWE Energy AG

Dr. Martina Rudy

Dortmund

Leiterin PR/Kommunikation der RWE Energy AG

Linda Wiedenmann*

Augsburg

Sachbearbeiterin

Ralf Zimmermann

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

VORSTAND

Ulrich Kühnl

Neusäß

Paul Waning

Aystetten

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet. Die Mitglieder sind:

Heinz-Werner Ufer

Dortmund

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
(Beiratsvorsitzender)

Andreas Scherer

Augsburg

Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH
(stv. Beiratsvorsitzender)

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg

Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Dr. Manfred Hirschvogel

Denklingen

(seit 09.05.2006)

Geschäftsführer der Hirschvogel Umformtechnik GmbH

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Dr. jur. Wolfgang Kässer

Pullach

Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ in München

Jürgen Kaiser

Augsburg

Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Karl Robert Keuerleber

Monheim

Organisationsleiter der HAMA GmbH & Co. KG

Dr. rer. nat. Hartmut Last

Augsburg

(bis 09.05.2006)

ehem. Geschäftsführer der Trevira GmbH

Alfons Maierthaler

Augsburg

(bis 09.05.2006)

Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Jürgen Reichert

Augsburg

Bezirkstagspräsident von Schwaben

Manfred Rudel

Augsburg

Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank

Augsburg

Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Dr. jur. Georg Simmacher*

Günzburg

ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach

Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Dr. Karl Vogele

Augsburg

Landrat

Linda Wiedenmann

Augsburg

Arbeitnehmersvertreterin im Aufsichtsrat der
Lechwerke AG

Termine

EREIGNIS	ORT	TERMIN
Bericht zum Geschäftsjahr 2006 – Bilanzpressekonferenz	Augsburg	März 2007
Hauptversammlung 2007	Augsburg	11.05.2007
Dividendenzahlung		14.05.2007
Zwischenbericht Januar – Juni 2007		August 2007
Bericht zum Geschäftsjahr 2007 – Bilanzpressekonferenz	Augsburg	März 2008
Hauptversammlung 2008	Augsburg	13.05.2008
Dividendenzahlung		14.05.2008
Zwischenbericht Januar – Juni 2008		August 2008

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

Telefon (08 21) 3 28-0
Telefax (08 21) 3 28-11 70

www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung:
büroecco!
Kommunikationsdesign GmbH,
Augsburg

Druck:
Schroff Druck und Verlag GmbH,
Augsburg

